

Elftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Sonnabend, den 1. Januar 1859.

Erster Theil.

Der 98. Psalm, für achtstimmigen Chor, Harfe und Orchester, zur Feier des Neujahrstages componirt von F. Mendelssohn Bartholdy.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er that Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil verkündigen. Vor den Völkern lässt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel. Aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet. Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen, mit Drommeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige. Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdboden, und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit Recht.

Concert für die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim, Königl. Hannöverschem Concertmeister.

Mus. II, 64, 12

Zwei Kirchenstücke für Chor und Orchester von Moritz Hauptmann.

1.

Und Gottes Will' ist dennoch gut,
Und muss zum Heil gedeihn:
Was Gott an seinen Kindern that,
Kann nichts als Liebe sein.

Und Gottes Will' ist dennoch gut
Trotz allem Hohn der Welt,
Wenn schäumend auch die Trübsalsfluth
Dein höchstes Glück zerschellt.

Und Gottes Will' ist dennoch gut,
Dein Friede nur sein Rath,
Hältst du nur an voll Glaubensmuth
Mit Flehen früh und spat.

Und Gottes Will' ist dennoch gut,
Glaub's deinem Herrn auf's Wort:
Sieht's hier noch nicht dein Fleisch und
Blut,

Wohlan, du siehst es dort!

2.

Nicht so ganz wirst meiner du vergessen,
Nicht verlorn wird meine Hoffnung sein!
Deinen Namen kenn' ich; nein, o nein!
Nicht so ganz wirst meiner du vergessen!
Sollt' ich murren wider dich vermessen?
Heft'ger nur will, Gott, ich zu dir schrein!
Ach, nicht ganz wirst meiner du vergessen,
Nicht verlorn wird meine Hoffnung sein!

Friedrich Oser.

**Sonate für die Violine von Joh. Seb. Bach (Nr. 5, Cdur),
vorgetragen von Herrn Joseph Joachim.**

Frühlings-Botschaft. Concertstück für Chor und Orchester von Niels W. Gade. (Neu. Zum ersten Male.)

Willkommen, heller Frühlingsklang!

Nach langem bangem Winterschweigen

Willkommen, heller Frühlingsklang!

Nun rührt der Saft sich in den Zweigen,

Und in der Seele der Gesang.

Es wandelt, unter Blütenbäumen,

Die Hoffnung über's grüne Feld;

Ein wundersames Zukunftsträumen

Fliesst wie ein Segen durch die Welt.

So wirf denn ab, was mit Beschwerden,

O Seele, dich gefesselt hielt;

Du sollst noch wie der Vogel werden,

Der mit der Schwing' im Blauen spielt.

Der aus den kahlen Dornenhecken

Die rothen Rosen blühend schafft,

Er kann und will auch dich erwecken

Aus tiefem Leid zu junger Kraft.



Und sind noch dunkel deine Pfade,
Und drückt dich schwer die eig'ne Schuld:
O glaube, grösser ist die Gnade,
Und unergründlich ist die Huld.
Lass nur zu deines Herzens Thoren
Der Pfingsten vollen Segen ein,
Getrost, und du wirst neugeboren
Aus Geist und Feuerflammen sein.
Willkommen, heller Frühlingsklang!

Em. Geibel.

Zweiter Theil.

Sinfonie (Nr. 5, C moll) von L. van Beethoven.

Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchor übernommen.

Die Sperrsitze im Saale Nr. 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrösserung des Orchesters nicht benutzt werden.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

**Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.**

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abholenden Dienstleute haben sich vor Beendigung des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort befindlichen Wartezimmern aufzuhalten, von wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore eingelassen werden. — Um das Gedränge beim Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist während desselben das Heraufgehen oder Stehenbleiben auf den Treppen oder an denselben durchaus Niemanden gestattet. Die resp. Herrschaften werden ersucht, ihre Dienstleute hiernach und insbesondere auf **die Treppe** anzuweisen, auf welcher sie selbst den Austritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. Januar 1859.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Zwei Kirchenstücke von Moritz Hauptmann

Und drückt dich schwer die eigene Schuld
O Gabe, grösser ist die Gabe,
Und ungerühlich ist die Huld,
Das nun zu dem Herrn Thoren
Der höchsten Vollen Beginn ein
Auch die ersten Vollen Beginn ein
Auch die ersten Vollen Beginn ein

Zweiter Theil

Sinfonie (Nr. 5, C-moll) von L. van Beethoven

Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der
Singschule und des Berliner Sängervereins in Verbindung
mit dem Thomanerchor übernommen.

Die Sperrkarte im Saal Nr. 318 bis einschliesslich 382
können wegen Vergrößerung des Orchesters nicht benutzt werden.

Die Plätze 1. und 2. Reihe sind in der Mittelabtheilung des Saales
zu haben.

Einlass um 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.

Die ihre Herrschaften aus dem Concerte abgehenden Blaudrucke haben sich vor Beendigung
des Concerts auf den beiden Treppen oder in den dort bestellbaren Wartezimmern aufzuhalten, von
wo sie beim Schlusse des Concerts in die Corridore abgehen werden. — Um das Gebraue beim
Herausgehen möglichst zu vermeiden, ist dringend ersucht, die Herrschaften oder Ständchen
auf den Treppen oder an denselben hangenden Zimmerchen zu stehen. Die resp. Herrschaften werden
erlaubt, ihre Blaudrucke hierher und insbesondere auf die Treppen anzuweisen, auf welcher sie
selbst den Ausritt aus dem Saale nehmen wollen.

Die Concert-Direction.

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. Januar 1859.

Druck von Neuberger und Henckell in Leipzig.

